

Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 14. März 2022

Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse nach § 35 Abs. 1 Satz 4 Gemeindeordnung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Gemeinderat im nichtöffentlichen Umlaufverfahren den Verkauf des Bauplatzes Herzenskreuz 2 im Neubaugebiet „Kleines Öschle“ beschlossen habe, nachdem die Fläche bereits seit Juli 2021 für die Interessenten reserviert war.

Des Weiteren informiert Bürgermeister Buggle die Öffentlichkeit, dass das Gremium Frau Marion Grimm aus Böttingen als Nachfolgerin für Frau Gerhilde Riemer, die in den wohlverdienten Ruhestand tritt, gewählt habe. Frau Grimm beginnt ihre Tätigkeit im Rathaus zum 1. Mai 2022.

Wasserversorgung Mahlstetten

a) Jahresbericht technische Betriebsführung

b) Vorstellung der geplanten Maßnahmen 2022

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Buggle Herrn Frisch von der Netze BW, die von der Gemeinde mit der technischen Betriebsführung der Wasserversorgung beauftragt wurde. Er zeigt sich froh, dass nach zwei vergebenen Anläufen nun der Bericht gehalten werden könne.

Herr Frisch führt aus, dass sich die Gemeinde Mahlstetten mit ihrem Eigenwasser glücklich schätzen könne. Die Schüttung der Quelle im Lippachtal sei auf sehr gutem Niveau gewesen und auch die Wasserqualität sei top. Die geringste Schüttung habe bei 19 Liter pro Sekunde gelegen. Das Maximum sei mit 130 Litern pro Sekunde hervorragend. Zu keiner Zeit habe die Gefahr bestanden, dass das Wasser knapp werde. Zum aktuellen Zeitpunkt brauche man sich daher keine Gedanken über einen Anschluss an einen externen Wasserversorger machen.

Allerdings müsse man diese gute Wasserversorgung erhalten und einiges investieren, was die Gemeinde im vergangenen Jahr und nun auch im aktuellen Jahr tue. Gerade im Hochbehälter Kirchbühl müssten einige Ausgaben getätigt werden. So habe man im vergangenen Jahr insbesondere eine größere Summe für eine neue Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Kirchbühl ausgegeben. Diese Anlage werde in den nächsten Tagen endgültig installiert und fertiggestellt. Dabei könne es vereinzelt zu kurzen Wasserstopps kommen.

Ebenso habe man – unterstützt durch Fördermittel des Bundes – ein neues Notstromaggregat für den Hochbehälter beschafft. Die Lieferzeiten seien jedoch enorm. Aktuell gehe er davon aus, dass das Gerät nach der Sommerpause geliefert werde.

Der Ingenieur von der Netze BW geht ferner auf die anstehenden Investitionen ein. So müsste im laufenden Jahr die Trübungsmessung im Rohwasserbereich erneuert werden, was Kosten in Höhe von rund 6.000 Euro verursache. Die nächste größere Maßnahme sei jedoch die Erneuerung des Prozessleitsystems, also der elektrischen Steuerung und der Fernwartung der gesamten Anlage. Für die Neuinstallation einer Anlage im Hochbehälter seien rund 50.000 Euro veranschlagt. Allerdings hätten die Hersteller aktuell lange Lieferzeiten und auch die Preise seien mittlerweile angestiegen.

Zu guter Letzt verweist der Ingenieur darauf, dass auch das Leitungsnetz im Blick behalten werden müsse. Es gebe einige Engpässe – gerade im Hinblick auf die Löschwasserversorgung – die jedoch teilweise im Zuge der Kanalsanierung behoben würden. Insgesamt habe es in den zurückliegenden Monaten fünf Rohrbrüche gegeben, wobei drei davon auf Privatgrundstücken gewesen seien.

Insgesamt habe die Gemeinde Mahlstetten 30.170 m³ Wasser verkauft, rund 41.000 m³ seien aus dem Hochbehälter abgeflossen. Die Differenz sei der sogenannte Wasserverlust, der im vergangenen Jahr etwas erhöht war, weil einerseits das Wasser in den Kammern im Hochbehälter mehrfach ausgelassen werden musste und andererseits das Provisorium, das während der Kanalsanierung in der Hauptstraße verlegt worden war, ebenfalls zu

Wasserverlusten geführt habe. Man liege im Bereich von rund 25 % Wasserverlust, in der Regel betrage dieser zwischen 10 und 20%.

Der Gemeinderat dankt Herrn Frisch für dessen Ausführungen und ist sich einig, dass man die Wasserversorgung weiter im Blick behalten müsse.

Die im Haushaltsplan eingeplante Investition in die Trübungsmessung wird freigegeben. Für die Erneuerung des Prozessleitsystems wird Herr Frisch beauftragt, Angebote einzuholen. Hierüber möchte das Gremium in einer der nächsten Sitzungen beraten.

Kindergarten „Schatzinsel“ – Beschaffung einer Kommunikations-App

Die Kommunikation zwischen Kindertageseinrichtungen und Elternschaft wird zunehmend digitaler. Gerade während der Pandemie und auch ganz aktuell in der vergangenen Woche mussten alle Eltern recht kurzfristig über die eingeschränkte Betreuung, über Personalausfälle oder sonstige Dinge informiert werden. Das Kindergartenteam hat sich deswegen gemeinsam mit dem Elternbeirat in den zurückliegenden Wochen darum bemüht, neue Kommunikationswege auszuprobieren und zwei entsprechende Apps getestet.

Die verschiedenen Vor- und Nachteile der beiden Angebote wurden dem Gemeinderat aufgelistet. Beide Apps würden monatliche Kosten für die Gemeinde als Kindergartenträger verursachen. Für die Nutzer sei beide Apps kostenfrei. Sowohl Elternbeirat als auch Kindergartenteam sehen in der „Kidsfox-App“ der Firma FoxEducation mehr Vorteile. Zudem sei dieses Angebot kostengünstiger als die getestete Alternative.

Der Gemeinderat begrüßt es, dass die Digitalisierung auch im Kindergarten voranschreite, wobei man nach wie vor auch auf die direkte und persönliche Kommunikation baue. Gerade in einem kleinen Ort sei dies auf jeden Fall gewährleistet.

Schlussendlich stimmt das Gremium der Bitte und dem Vorschlag des Kindergartens zu, eine Kommunikations-App zu beschaffen. Das Angebot der Firma FoxEducation für 365,33 Euro pro Jahr wird angenommen.

Bejagung der Forstreviere – Information über Vollzug 2020/2021

Die sogenannten Streckenlisten der Jagdpächter wurden den Gemeinderäten vorgelegt. Sie entsprechen im Prinzip den „Zielvorgaben“. Die Listen seien dem Forstamt vorgelegt worden. Beanstandungen seien nicht bekannt. Den Jagdpächtern wird für deren Einsatz gedankt. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

Bauanträge

Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage im Öschleweg 1

Bürgermeister Bugge verweist auf das vorliegende Baugesuch und erklärt, dass dieses im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Kleines Öschle“ liege. Es stünden keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Verschiedenes

Straßenlaterne entlang des Fußwegs zwischen Spielplatz Kirchstraße und Bohlstraße

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Anfrage aus der Bürgerschaft eingegangen sei, ob es möglich wäre, eine Straßenlaterne am Fußweg zwischen Spielplatz Kirchstraße und der Bohlstraße aufzustellen. Dort sei es gerade in den Wintermonaten relativ schnell richtig dunkel. Stellenweise sehe man gar nichts.

Die Gemeinderäte anerkennen die Problematik. Um eine Straßenbeleuchtung dort zu installieren, müssten Stromkabel vorhanden sein. Ob dies der Fall ist, muss nun geprüft werden. Eine umgehende Erledigung wird jedoch abgelehnt. Vielmehr sei vorstellbar, eine Straßenlaterne im Rahmen einer Baumaßnahme in diesem Bereich zu installieren.

Farbwechsler in der Mehrzweckhalle

Bürgermeister Buggle informiert, dass mindestens ein Farbwechsler in der Mehrzweckhalle wohl defekt sei. Eine Firma habe angeboten, die Scheinwerfer zu überprüfen, allerdings müssten diese eingeschickt werden. Eine Kostenpauschale würde hierfür fällig werden. Parallel dazu hatte die Verwaltung ein Angebot für neue Farbwechsler bei der Firma Light&Sound in Spaichingen eingeholt. Ein solches Gerät werde für rund 2.000 Euro netto angeboten. Es kommt daher die Frage auf, ob und wie oft solche Scheinwerfer überhaupt benötigt würden.

Das Gremium ist der Ansicht, dass keine neuen Farbwechsler beschafft werden und die derzeitigen Geräte auch nicht zur Reparatur eingeschickt werden sollen. Sollte ein Verein einen solchen Scheinwerfer für eine Veranstaltung benötigen, könne dieser auch ausgeliehen werden.

Brennholzbestellung

Aus der Mitte des Gremiums wird gefragt, ob und wo man Brennholz bestellen könne. Der Vorsitzende teilt mit, dass er gemeinsam mit Revierleiter Mauthe in diesem Jahr wieder eine Brennholzversteigerung in Präsenz durchführen wolle. Als Termin sei aktuell der 13. April angedacht. Genauer werde der Revierleiter in einem der nächsten Amtsblätter bekannt geben.

Instandsetzung nach Holzarbeiten

Im Gewann Aggenhausen Richtung Skihang war in den letzten Wochen viel Holz gemacht worden. Es wird darum gebeten, dass die befahrenen Abschnitte wieder so hergerichtet werden, dass keine Spurrillen zurückbleiben und die Wegränder aufgeräumt würden. Die Verwaltung wird hierfür auf Revierleiter Mauthe zugehen.

Erddeponie

Es wird nach dem aktuellen Verfahrensstand zur Fortführung der Erddeponie gefragt. Der Vorsitzende informiert, dass bis vor wenigen Tagen die Waldarbeiter einige Holzarbeiten durchgeführt hätten. Nun müsse der Vermesser das Gelände aufnehmen. Die Daten müssten anschließend dem Landratsamt zur Bewertung vorgelegt werden. Sobald man hier eine Rückmeldung habe, könne entschieden werden, ob die Deponie erweitert werde und wie viel Mengen noch angenommen werden könnten.

Hinweise zur Weitergabe und Erledigung

Zum Schluss werden zwei Hinweise geäußert und die Verwaltung um Weitergabe bzw. Erledigung gebeten. So sei ein Wasserhahn in der Herren-Umkleide der Halle defekt. Ferner seien einige Randsteine neben dem Feuerwehmagazin umgedrückt. Vermutlich würden hier größere Lkws die Kurven schneiden.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Ein Mitbürger erkundigte sich darum, warum die Straßenlaternen nachts durchbrennen würden. Der Vorsitzende erläutert, dass man sich im Gremium darüber bereits vor einiger Zeit Gedanken darüber gemacht habe. Seit der Umrüstung der Lampen auf LED würden diese nachts abgesenkt, was einige Energieeinsparungen bringe. Der Gemeinderat sei sich aber einig gewesen, alle Lampen einheitlich zu programmieren, um überall gleiche Verhältnisse zu schaffen.

Der Einwohner sprach eine weitere Thematik an. So sei im Lippachtal der Biber am Werk und habe seine Wiese durch die Umleitung des Wassers kaputt gemacht. Er bittet um Benennung einer zuständigen Behörde, die ihm weiterhelfen könne. Der Vorsitzende sagt zu, dass die Verwaltung ihm Kontaktdaten zum Biberbeauftragten im Landratsamt gebe.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:

In nichtöffentlicher Sitzung ging es um Personal- und Grundstücksangelegenheiten.